

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nº 6. II. Jahrgang

Zürich, Juni 1895.

MITTHEILUNGEN
ÜBER
TEXTIL INDUSTRIE
OFFIZIELLES ORGAN DES
VEREINS EHEMALIGER SEIDENWEBERSCHÜLER
ZURICH



Lith. E. Senn, Zürich.

Erscheint monatlich
einmal

Für das Redactionscomite:
E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen

Abonnementspreis
Fr. 4.— jährlich

Inserate
werden angenommen.

Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Balance-Trieuse Automatique pour le pesage

des flottes de soie à tours complets

par Mons. Gottelmann (B. d. s. & d. s.) Fortsetzung.

Bei 25 Wegeen gegenüber befindet sich neben einer Schubkurbel
eine N (Fig. 3 - 5), welche in gleicher Höhe zwischen den Gabeln
mit einer doppel-Horizontal- und einer schwingenden Auf- und Ab-
bewegung vorwärts geht. Diese Bewegungen werden durch 25 Gelenke, die
die nämliche linke Mutter M aufweilt, welche in den Gelenken L von
links nach rechts und umgedreht gleitet und während der Griffzeit den
richtigen Hebeleinstellung einer Vor- & Rückwärtsbewegung verfügt.

Bedenkt zuvor zuerst, daß während der seitlichen Auf- und Ab-
bewegung die Gabeln in ihren Gelenken zusammengeschlagen, zwischen den
Säulen O gleiten, wodurch sie auf den inneren Seite zusammengeschlagen,
wobei diese Gelenke aufeinander gehobelt werden. Auf diese Weise öffnet
sich Gabel und gebogene Stützen, nimmt daselbst festen Halt und
hält sie fest, bis die obere Hebeleinstellung auf die gegenüberliegenden Gabeln
verfolgt. Sobald diese Hebeleinstellung ausgeführt ist, wird die Gabel, immer

weil geöffnet, wird abgeworfen, um das nämliche Flößen auf den ungewöhnlich angebrachten Teller zu führen, dann gelangt die Wäge zu dem zugeschraubten gezogenen Teile des Stiftes, welche ebenfalls fest ist und sie auf die Kreise ansetzt, auf die sie zu marzen, bevor sie ihr Orbit von Minuten beginnt.

Die Arbeitsweise hat einfache Flößen eine nach dem anderen beim Einfangen der Maschine aufzulegen. Die Flößen werden dann von letzterem vom Teller zu Teller des angebrachten Wagens übertragen bis sie zu denjenigen gekommen, dann kann sie ihre eigene Zeit aufzeichnen.

Mit der "Gottelmann-Wäge" können 18 Flößen pro Minute gesammelt werden, also das Vierfache des Handarbeit und zwar mit einer Genauigkeit und Sicherheit, wie dies der aufwendigsten Arbeit nicht möglich ist.

Die automatische Wäge ist im Besitz der Gebrüder Wegmann & Cie. in Baden im Bahnhof, welche sie selbst der Konstruktion auf mit dem Maulnagel befreien. Mit wenigen Abänderungen soll sie also auch zum Kriegen, n. g. zur Prüfung von Bobinen, den Cardonets etc. dienlich sein.

Fig. 3 & 5.

Details der Flöten-Trag-Gabel. L Lager der Welle M, die Gabel N & das Führungsteil O. M liegt die Längswelle, mit einer Zahn- & Zahn-Auf- & Ab-Schaltung versehen. N Gabel im Führer, bereit eine Flöte auf die

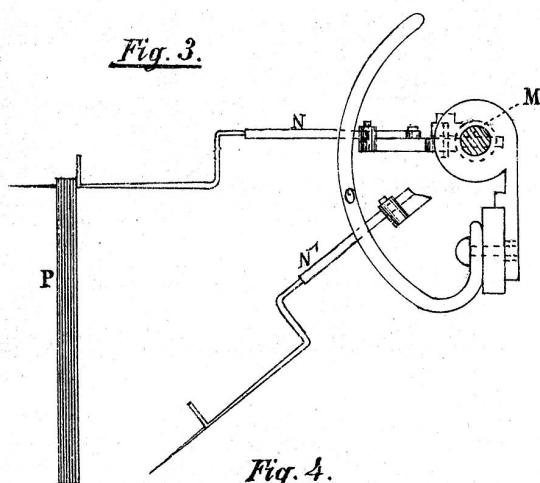


Fig. 4.

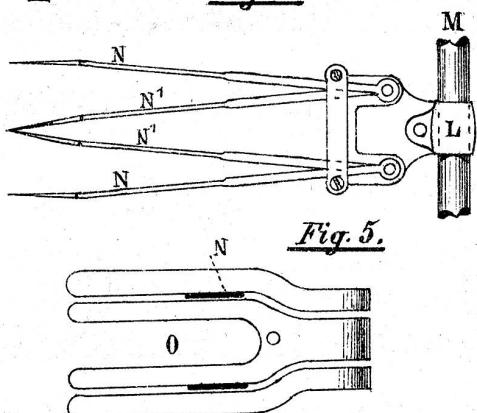
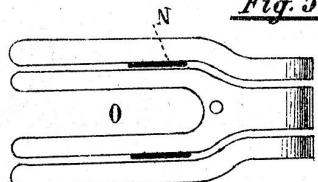


Fig. 5.



Wage zu legen. N geschlossene Farbe, nach dem Auflegen des Stoffes auf die Wage. O Sicht zum Kuffen und Rießen des Farben. P Röden - Stoff.

E. O.

Die Luftfeuchtung in den Seidenwebereien.

Die Wage überzeugt durch Drift in den Webmaschinen, infolge welcher die Ware im Winden und Zetteln „fliegt“, fügt im Weben als Fuge und häufig einsetzt, die Jacquardkämme wegen Platzmangel nicht zu gebrauchen sind, und die Leistung zunehmend wird, sind nicht fallen. So kommt dies nicht nur im Sommer vor, sondern oft auch im Winter, und besonders das letzte beruht in dieser Beziehung mehrheitlich in den Jacquardmaschinen. Die Kurven müssen wieder leicht an einem freien Ort gelagert werden, damit die Wage damit gearbeitet werden kann. Man sieht sich aus der Erfahrung, daß man den Loden spritzt, oder wasser hält unter die Webstühle legt, was aber läuft nie Rost an den Blättern und Folge haben kann.

Die Störung der Luftfeuchtung in den Webmaschinen ist dann auf eben nicht begegnen werden, und seit der Wiederaufstellung der Jacquardmaschinen muß sie das Bedürfniß nach einem rationellen Feuchtigkeitsmaßstab geben. Daß, wie wir die innern Oekonomie und die förmliche Leistung derjenigen Webmaschine die sie immer bilden organisierten ausländischen Fabrik, sehr gegeneinander den Vollständigkeit nach Rang fallen kann, gegen die Luftfeuchtigkeit und Feuchtigkeitsmaßstab zum vollständigen Verluste einer Webmaschine.

Die zur Luftfeuchtigkeit erforderliche Wasserdampfzuführung wird auf zwei Arten bereitgestellt. Wo man Wasserkraft benutzt, findet sie am besten im Kombinationswege statt; andernfalls kann sie einem befundenen Gefallen mittels Pumpe oder, das von den Dampfgerüsten sehr einfaches ist, einer Dampfturbine angezeigt werden. Zu beiden Fällen wird die frische Drift

mit einem Ventilator durch einen mit Rüttelöffnungen versehenen Kanal, der konzentrisch dem Kanal durchzogen ist, in den letzten einen gelangen.

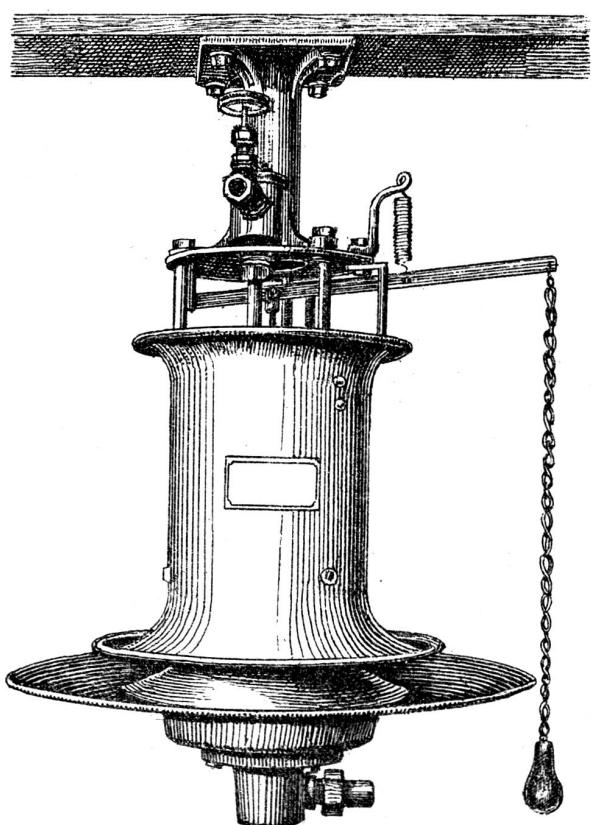
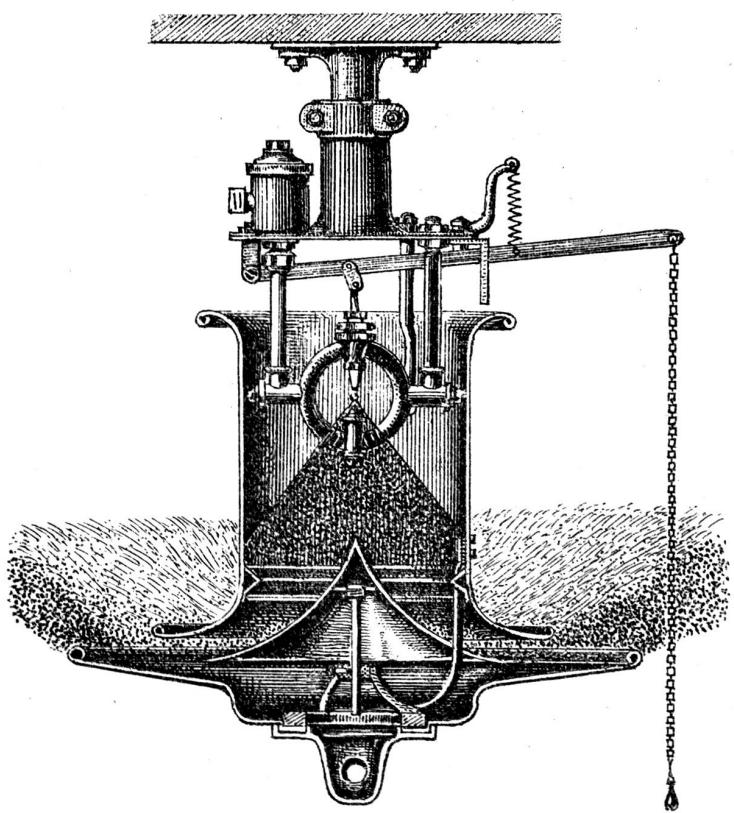
Die Apparate fallen zwar jetzt beim Betrieb der Fabrikation von Papier herunter; in kleinen kostspieligen Gebäuden sind sie oft preiswrig & kostengünstig zu erhalten. Einige Apparate lassen sich einfache Luftbeaufschlagungsapparate unmittelbar in den Arbeitsräumen anbringen, indem sie dazu bloß eine Wasserauf- und Abflusleitung bedarf. In der Schweiz fabriziert viele Apparate die Maschinenfabrik von Emil Mertz & Cie in Basel. Und ihrem Preisgelt hat die Firma jetzt über 20,000 Luftbeaufschlagungen in den bedeutendsten Gym- und Werksräumen von Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Russland, Spanien & der Schweiz mit großem Erfolg eingestellt. Der Apparat, ausser aufgestellt gegen Aufstellen fallen, kann seines Platzes in der Kircher Seidenwebschule in Güteigkeit geführt werden.

Innere Ansicht

des Apparates.

Aussere Ansicht

H. M.



Kurze Betrachtungen & Eindrücke über die Seidenzucht in Italien.

Sein Grunngraten der Riedencampagne mögen die folgenden Notizen und Aufzeichnungen über die Bedeutung und den Verlauf einer solchen Züchtungsgruppe für aussichtsreiche Läden dieser Gattung von Interesse sein.

Die Riedenbau' beruhende Besitzierung in Italien setzt sich zum größten Theil aus einem Kleinbauern, selten in großen Gegenden auf, aus Großgrundbesitzern zusammensetzen, die durch ihre Angestellten die Pflege des Riedenbaus beauftragen lassen, im Gegenzatz zu den anderen, welche selbst mit der ganzen Familie ihrer Arbeit obliegen. Es mag freien Mitteln und den Obersieften auf einer rechtlichen Grundlage nicht sich das Züchten ein bestimmtes Quantum Rumen unter April annehmen. Abgesehen von der Ausdehnung des Platzes, kann ihm zur Aufnahme des Rumen zur Verfügung steht, wenn das Eigentümmer dem Anwälte des Raumes die Quantität vorstellt, indem er freude Weilbaubewilligung bringt oder sich das nötige Land besitzt und Riedenbau' führt, falls sein eigener Arbeitnehmer nicht genügen möchte. Das Siedeln von Riedenbauern ist in Venezien, Lombardie, Piemont, überall dort in ganz Oberitalien und zum Theil in Mittel- und Unteritalien sehr weit verbreitet und besteht allgemein und wird diese Rütteln fast überall jenseits Fria in traditioneller Weise betrieben. Wenn viele Dörfer fallen weg, weiß mit dem Riedenbau' und den damit verbundenen Weise und Arbeit und Naturkraft aufgehort infolge fehlender Ausgangs einer Züchtung, oder infolge des in den letzten Jahren aufgetretenen Kulturrüttelungen, fällt sie nicht mit bestehenden Kleinstadt, wie in den früheren Jahren und kann auf manche Weise zum Verlust genommen. Wenn die durch den Verlust der Riedenbauern verloste Arbeit ist zwar nicht gering und betrifft es die italienischen Gemeinden vieler Art, Arbeitskraft und Gewerbeleute, nur kann zu einem vorgezeichneten Ziele zu gelangen.

Da in Italien häufigerlich zum Riedenbau' gezeugte Race ist die infinita gelb, in bescheidenen Maßen auf die grüne und weiße. Gelb ist wohl die am häufigsten vorkommende Art und gibt auf normalen Anfall.

nissen die besten Rasetteln. Es kommt Infektionen und missen Pfleging und bringt das größte Problem gegenüber einem im ersten Racen, die allen singen wenigen passen, aber das ist auf wenigen Tocans möglich. Bei diesem Anlaß müßt man sich freuen, daß die eigentlich einen gelben Race im Rindsgang begriffen ist und der entsprechendes Kronizingen immer mehr Platz machen mößt. Auf die ungewöhnlichen Verhältnisse sei gelb, grau und weiß unter sich und mit einander aufgestellt zum Unterschied von Kronizingen, die bei dieser Tasse gelbe Rasetteln möglich. Die gekreuzten Rasetteln haben meistens alle und nur den großen Mantel, daß sie nicht standhaft seien gegen die Paragonatina sind und nie ganz befriedigendes Rasettel möglich, so daß sie zum Zweck genau gefallen werden, da sie Risiko haben wenigen groß ist. Die nachfolgenden Paragonatina Rasetteln ist allerdings nicht so gesund wie diejenigen von einem Race, aber sie ist in Optimal nicht viel mehr.

Die Fütterung und das in Ordnung halten des Rasettels kann zweifellos von den Frauen und Männern besorgt, während dem den Männer die übliche Arbeit auf dem Gelde ausüben und ebenfalls das Leder an den Gütern verarbeiten. Besonders sind ja die kleinen Händler anfangs sehr ungünstig zu behandeln und müssen manchmal ungemein viel geplagt und manchmal aufgegeben sein, wenn ein wichtiger Kunde, nach dem Gang, bestimmt für ein gelbes Rasettel ist. Das Leder, das man in frischer Form hat, soll nach dem Aufstieg von Menschenhand sofort nach dem Pflücken und nach dem Zerkleinern von Oderen auf dem Pferd nach Rauschluß von etwa 2-4 Minuten nach dem Pflücken den Händlern vorgelegt werden soll, mößt anfangs immer zugeschnitten werden, damit den kleinen Händlern das Schnittwerk leichter wird. Nur sollte die Pfleging nicht mehr begleiten, sondern nachdem das Rasettel verarbeitet worden und zwar mindestens im Unterabstand von 3-4 Minuten.

Nach bis fünf Minuten dann erst kann es mittels des Unterabstands der Rasetteln, wenigen, ja nach der Mittelzung, indem man eine Paragonatina gehoben und auf das Mantelstück derselben befindlich macht, eine pflichtige

Wetter Verfallen pfändlich sein kann. Aber dann hat der Zieger seine Ränge
nur auf die Cocons festig gehalten zu lassen, was ca 8/10 Tage dauert,
im dann beginnen nun "Bosco" auszugehen und auf den Markt zu
bringen. Bleibt alle Männer können auf dem gleichen Punkte sofort auf-
merksam gemacht werden und macht man das Pfändlich zuerst daran,
nun fangen, und eine Säule für die Marzipan, die dann wird gegen
auf den Markt gebracht werden. Zu dieser Beziehung wird noch viel ge-
sagt, indem die Männer die Cocons zuerst vom Preisga-
ngemach, in der Menge einen bestimmten Preis zu erzielen, wobei dann
pfändlich die Ränge bis auf nicht angezeigt hat, so daß die Brüder noch in
Gesellschaften bleiben, was natürlich beim Abnehmen der Cocons sehr
hilfreich ist.

Zum Entzweit der Cocons, d. i. im Monat Juni, werden in jedem
italienischen Hause, das in einer Gegend von Weinbergen liegt,
pezielle Cocons-Märkte abgehalten. Wenn am ersten Montag ist der aller-
erste Tag der Erzeugung und sind die zum Hause gehörigen Männer
füllt von Kämen und Weinholz, die ihre Erfahrung auf den Markt
bringen. Diese sind in das Royal in 5 oder 6 Mengen aufgeteilt und ist
im 7-8 Uhr pfer bereit. Die Cocons werden, damit sie sich nicht ver-
wirren und darüber pfändlich und unangefüllt werden, von den Geistlichen,
noch in Kürze und Leichtigkeit zu Pferd gestellt und geführt, die Kauf-
leute sehen; indem dann - nach italienischer Ritter - leichtig gefordert wird.
Zu Allgemeinen wird immer gegen das gekauft, das kommt ab auf den
Kopf pfer in Ewigkeiten Rente gehabt werden und zwar pfändlich
auf den in einem Marktende befindenden Kneipenmarkt gezeigt wird.

Bleibt immer ist die Ritterkunst eine lehrreich und oft kommt es
so, daß, wie z. B. letztes Jahr, die ganze Stadt mit den roziellen
Frische kann einen Gewinn gemacht pfändigt, sondern nur seine Arbeit be-
zahlt wird. Wenn die Frische für die Cocons gearbeitet, ist der Ritter
bezahlt fallen zu Gunsten des Ziegers, sondern nur die Folge, wenn pfändigt
wurde, wobei auch die Kosten das bezahlt seien wird.

Nir fandt vom letzten Jahr her gehabt, daß das Prinzip
der gleichzeitigen Beobachtung zweier Dinge nicht zu
verstehen ist, und daß von dem damaligen nicht nur Wahrheit, sondern
Kunstwerk gesprochen, die mancher Zeiten abgesprochen. Letzteres Jahr nun
wurde diese Auffall infolge des damals existierenden gewöhnlich großen Markt's
in Paris und aller Hauses vermehrlich hörbar, wußte, daß sich dieser Markt
jetzt bei den nächsten Fällen noch bemerkbar machen wird. Dieser Markt
zu befürchten fällt jedoch wieder in das Haupt dieser Auffälligkeiten auf in
die Entwicklung des Menschenstaates. Denn kann gesagt werden, daß
von einer Krankheit oder seelischer Mitleidung verursachten Missbrächen
abgesehen, der Umfang eines Fälls dann so groß erscheinen kann.
Der jährliche Praktik kann unter Umständen doch unter das Prinzip des
quantum zimmikeyser, jedoch nie passirt als man diese Erfahrungen kann.
Der italienische Roman ist so sehr an die Künste und Erkenntnisse ge-
wöhnt, daß er immer weiß, wann er auf ein gewöhnliches Prinzip
auf folgt, ob es Roman, und wann auf ein wenig, unklug sein.
Auch fällt die Fertigungskunst gerade in eine Zeit, wo es keine anderen
richtigen Schreibarten zu begreifen hat und kann es eine Unwissenheit
sein, mit dem seine Besitztum begleitet ist, auf nicht leicht liegen lassen.
Allerdings kann es einem gewöhnlichen Besitzer in Erkenntnissen bedürfen
religiösen und z. B. mit der Hilfe oder nach wenigen Romanen unterscheiden,
ob es gewöhnlich, und dann wird wieder von Markt für die zu ergriffen
die Qualität des Hauses ist, da die Meister infolge des besseren Pfleges
und des gewöhnlichen Raumes, der ihnen zur Verfügung steht, sich besser
ausstellen können.

Auf wollen wir hoffen, daß die bereits genannten Voraus-
setzungen der Rennensatzung für dieses Jahr sich nicht in einem
ganzen Jahre bestätigen, sondern daß die italienischen Rennzüchter
ihre gewohnte Anzahl von diesen Romanen geschlagen haben, trotz dem teil-
weisen Missfolgen vom letzten Jahr. Da also nicht viele von Meistern den
Erkenntnissen und wissenschaftlichen Kunstwerken und meistern müssen

mir darf unbefristet bekannter, daß der jetzige Industrie Handel in Aarau, nunmehr und damit die Entwicklung des Aarauer Industrie überzeugt, mir die Gütekritik des Aarau zuzustimmen sind.

O.G.

Neumühle im Hard Zürich-Aussersihl der Firma Escher-Wyss & Cie.

Unser Einladung, den vollbrachten Bau der Escher-Wyss & Cie.
im Hard, Zürich einen Besuch abzustatten, findet guten Anklang gefunden.
Den zu geben. Circa 60 Personen von denen die eine Hälfte aus Mit-
gliedern, die andere Hälfte aus Kunstmännern, etlichen Offizieren der
Kriegsabteilung und einigen Gästen besteht, zugeschaut den 21. April gegen
10 Uhr Nachmittags den großen Werkstätten zu.

Das ganze Etablissement erstreckt sich auf ein Areal von circa 1/4 □
Kilometern. Die Arbeitsspuren bestehen aus vierzig grossen Shed-Bauern.
Die sind in jeder Beziehung den meisten Aufbauten aufzufassen, lös-
sig, fall und gewöhnig ringraffig. Die Raumverfügung (Riggwiesen-
Räume), welche gewöhnlich für so grosse Räumlichkeiten gewöhnig anzusehen
ist, soll von Dr. H. Berchtold in Thalwil vollständig befriedigend aufgestellt
werden sein. Die Riggwiesen befinden sich zwischen den U-förmigen
gewölbten, so daß sie absolut nicht hindurch sind, also auf einem be-
sonderen Platz zusammen. — Das ganze Anlage wird durch elektrische
Kraft, welche durch 3 Planta Drähte mit 5000 Volt (Drosseln) von Seem-
garten zur Verfügung steht, getrieben. Eine Primärmaschine in Leistung
stellt, von je 325 HP und 115 Minuten Drehzahligkeit arbeiten kontinuierlich &
werden gegenseitig 2 weitere, gleiche Primärmaschinen aufgestellt, von
durch die Anlage auf die projektierte Grösse ausgebaut sein wird. Eine
Lichtmaschine von je 100 HP und 110 Volt einzuhalten ist am Betrieb durch eine
Primärmaschine von 350-400 HP, 140 Drehungen mit 1200 Drehzahlen bedürf-
ten in angeblichen Maße die weiteren Arbeitsräume. Eine große Kessel
von je 80 M² Fläche liefert den Raum für die Dampfkümmereien den

Hammerpumpe, passen für den Rapsack-Sackwagen elektrischen Generatoren, im Falle die Kraft von Bremgarten ausbleibt, und im Winter zum Betrieb der Beleuchtung. — Die Transportmissions-Autobus besteht aus einzelnen langen Liniern, von denen jede ihrer eigenen elektrischen Motor hat, so daß auf jeder einzelnen Linie für sich ein- und ausgesetzen geplant werden kann.

Die Kesselpumpe, mit Rauchkammer als Motor, ist mit den manchen für Anwendungen erforderlichen Kolossal-gezackten Flansch- und Blechpumpen mit 125 Atm. Druck kann dann zum Pumpen von bis zu 3 cm. Dicken Eisen- und Stahlblech-Platten in horizontaler und vertikaler Richtung. Dagegen entsprechend sind auch die Sandpumpen, wenn die Platten Eisen- und Stahlblech gebogen und gebündelt werden. Ausgeführt sind 4 pneumatische sandende Steinmaschinen mit 5 Atm. Druck arbeitend.

Zu den Hammerpumpen, welche zweckmäßig angewendet ist, befindet sich eine Pumpfammer von 2500 Kilo Füllgewicht. Deshalb kann für die Basler Maschinenfabrik angefertigt werden, was vor jetzt den Erfordernissen davon nicht angefertigt werden kann. Nun letzteres zu solchen müssen die Hammerpumpen im Stande sein gemacht. (Pumpenabstürzungen mit Sandsteinen)

Auf die Gipsware ist sehr vorsichtig einzugehen. Sie ist mit einer Kupolöfen erzeugt, welche pro Stunde 3, 4 & 5000 Kilo Gips liefert. Durch Rauhware und Schlagschläge kann zur Erforderung des flüssigen Gipsmaßteile etc.

Gran Sprenger, Sackwagen, sollte in zwanzig Stunden und sechzehn Stunden pro Tag die Sonderlieferung, als Materialien der Diana, die Pumpe sowie die entsprechenden Werkstätten zu liefern und alle genannte zu verkennen.

Zur Zeit werden folgende Baumwollverarbeitungs-Maschinen und Werkzeuge hergestellt:

eine Dampfkesselpumpe für das Riff "Wädenswil" auf dem Zürichsee.

eine 900 glockige Riffpumpe für die Donau & das Schwarze Meer. Maschinen und lokale Pumpen mit besonderen Eigenschaften nach Russland. Eine beträchtliche Anzahl Naphtha-Riffe 2, 4, 6 bis 12 glockig in Holz,

Stahl und Aluminium.

eine große Anzahl Gemälden von verschiedenen Künstlern.
Diese sind großz. und kleinen Motivienarbeiten.
Kunstgewerbe bei Meisterwerken bestanden.

E.O.

Ein Besuch der Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie & Gewerbe in St. Gallen.

Mit dem Freizeiten der fünf Städte Winterthür lange zurückgehal-
ten Regulierung zeigt sich auf bei jungen Leuten das leicht zu verstehen.
Der Künstl. stellt sich auf Beobachtungen des Körpers mit allerlei Mitteln aber
ist sehr schwer beginnlichen Menschen voll Hoffnung zu lassen, zur Übungslösung
immer etwas Organisches, Gesetz und Gesetze einzuüben zu haben und zu
finden. So kann es nur, daß an einem kleinen Kartei des auf verschiedene
Feststellungen ist fast pünktlich Kästchen der Werke des Künstlers aus
Hannover einzufinden, um die Ausstellung der Zeichnungsschule für Industrie
und Gewerbe in St. Gallen zu besuchen. Die Organisationskraft bildete
nicht mehr diese, sondern auf die Geschäftlichkeit kann Stauffachers gefallen,
wegen den Leistungen des Kästels das Organe zu geben gewiß hat, einer
mal eben sie sich verhältnißmäßig nach äußerlichen Zuständen einzurichten.

So kann man in die Ausstellung ein. Darauf ist fastiges Denken -
spät und grob so wie es an, wenn man die Wände überblickt, welche
mit den mannigfaltigsten Pflanzensubjekten auf den Blättern besungen sind.
Darauf sind die Leistungen eines einzelnen Kästels wied. Unter Ziegling
der Blumenclasse hat erwartet wenigstens ein Haft der unbekannten
Werkstatt im Grunde übereinander, oder kommt von unten Kunstgen.
oder - oder Staffellen, in sie sind nicht einzuhören. Von aufgerichtet
sind auf die anfänglichen Leistungen jetzt einzelnen sehr empfinden.
Beginnen wird mit dem Grunde einzelnen Blättergruppen, später folgen
größere Organe mit Blumen. Aber und noch, mit jedem Blatt zeigen sich
die Entwickelde jeder Kästel in überausfundenen Weise; das Werk wird

fieren und pfeifen, Obersichtung von Löffel und Pfaffen zusammen, das ganze
liefte zu natürlicher und reinster Art der Blätter haben. Ich bin Pfaffen zu
seit, daß an die Pflanzen in Löffel und Pfaffenmeistering richtig nachzugeben
kann, so gäbe es über zum Pfaffen den Pflanzen auf den Blättern, denn
wir kann man richtig zeichnen kann, soll man malen - malen ist ja nicht
anders, als die Wiedergabe des gleichen Stoffes in farbigen Löffeln und
Pfaffen. Das offene Maßstab zeichnen kann und kann, soll und kann, ja
wir kann das oft sehr einfacheartig Tagesblatt ausschüttet. Ich den Pfaffen
im Zeichnen richtig, so kann es wischen prima nulla Aufmerksamkeit dem
Blättern das Coloris zuseinden. Es kann das, was wir wollen mit dem
die einfachesten Konstruktionen und Konstrukte von Pfaffen zu Blättern
ausgeschüttet hat, um dies das Bekanntmachungen der einfacheartigen
Farbenlinien zum Ausdruck bringen. Da schicken wir in den Blättern-
classe als Abschluß für die auf jungen Tagesblättern gut eingerichtete Blätter
man bedienen und Panneaux in Kästen und Kästen, auf einem Tisch u.
auf den prächtigen Blätterverlagen eines Dumont, Chabal oder Müller
mitgegeben. Die ungefertigten, unfeinsteigen Pfaffen zeigen ihr Können
in farbungsreicher Panneaux oder Bildern, die Pfaffenlinien in Ent-
mischen für Künstlerkunde und in Blätterabteilung, ja wir kann sie sich den
Kunstlehrern oder praktischen Kunstabt zuwenden. Unter den besten
Leistungen fassen wir auf die fließigen Arbeitn eines feinen Pfah-
fens, welches sich hier im Zeichnen den Pflanzen auf den Blättern und
vollkommen will.

Die Compositionen der Pfaffenlinien führen wir in einem anderen
Raum durch, vereinfacht; es ist die Ausstellung der Künstlerklasse, welche
unter den Leitung von Fr. Naf steht. Diese Obersichtung ist auf Kunsts-
chule nach französischen Plaußbacher gezeichnet werden und lassen sich die auf
gestellten Arbeiten am besten vergleichen mit den prächtigen Bildern,
welche sind von den Japanern an Wallenstein's Ausstellung gezeigt werden.
In einem anderen Raum fassen wir Pfaffen, die bereits längst Blätter-
plastiken führen sich haben, eine Kenntnis zu führen für die Pfaffen

indiskretion aussenstellen. Gross Lufbau Yennig interessiert sich und zeigt, wie man in einigen Linien, die Kritik von der Musik des Klaviers bestimmt werden, alles das ausdrücken kann, was in einer Pflanze charakteristisch und eigenartig aufzutreten will.

Gross Stauffacher füllte die vorderste Sitzreihe des Konzertsaals, die Rückstühle eines Sammler-Kostüms zu machen und manche mitzige und zugleich erstaunliche Bekleidung einzufassen. Aber auf den Plätzen mochte stille Blüte sein Ruhe geltend und warf den launigen Besucherinnen des großen Saales bei dem, in den Räumlichkeiten des Museums aufgestellten prächtigen Modell des Bildhauers Boesch in Zürich zu einem Monumentalbrunnen auf den Lindengrund in St. Gallen, begab sich manchmal ganz zu dem aufgestellten Mit- tagstisch im Hotel Schiff. Hierzu ließ in einem Beisein Zwingling zu einigen übrig und mindestens allen vorstrefflich. Hierauf folgte der Aufstieg auf die hohen Höfen des Rosenbergs, wo Gross Stauffacher bei sich die Rätsel einer Kunstsammlung bringt. Bei Besichtigung von all dem Riesenwerk war immer mitzige Bekleidung vor und als man sich nachher in seinem Privatzimmer zu einem reizend flippenden Abgespräch angesetzt, schenkte er nichts, gab es nur Plausch und freimachte aufmunterndes Leben zum Besten. Hierzu davon wird sein Name nicht aufzufinden ist, nur ist es einiges Lied, "Eine Studienreise" enthalten und klappt darüber jedes Kunstblattwerk willkommen hin. Die ziemlichsten Freudenabspiele aber, welche an diesen Aufstieg gleichzeitig gehangen waren, waren jene Zeit wann an diesen frühen Tag zurückzukommen, um weiterhin die manche für das ganze Leben mitzige Lüge aufzutun haben. Wie es zu jeder Künste, spielt, unantastbarer Kunstschatz zu haben und darüber im Laufe seines Leidens, daß es gelten, wie Gross Stauffacher sagt, auf dem Leben mit sich ein Drittes zu zündeln können kann.

F.K.

Patentanmeldungen.

- Kl. 20. № 9449. 7. Dez. 1894. - Regulierung Rillenwannenförmung für die Webblätter von Hand- & Lyoner-Wäschefabrik. - Buchmann Jakob, Badlikon-Heimweil, Zürich, Schweiz. Rätselnum. folgen des Erfinders, Joh. Walder Ul. Wetzikon.
Werkstatt: Bourry-Péquin-Zürich.
- Kl. 20. № 9484. 5 Nov. 1894. - Système perfectionné de métier circulaire pour la fabrication mécanique des tissus à mailles, tels que dentelles, passementeries, etc. - Ernest Malheré, Leon Malheré et Alfred Malheré, manufacturiers, tous trois à Beaumont-le Roger (Eure, France.) Mandataires: Blum & Cie Zürich.
- Kl. 20. № 9554. 16. Jan. 1895. - Webstühle. - Johann Fischer, Webstühlenfabrikant, Dollenen i. Elsass. Werkstatt: Blum & Cie Zürich.

Sprechsaal.

Anonymes sind nicht beansprucht. Organisatorische Anfragen sind nur gern willkommen.

Frage 15.

Wie kann das den Rätsel so sichtlich gestalt (von E. Pariset im Januar 1894 unter les industries de la soie „Dermestes cadaverinus“ bezüglich), am leichtesten erledigt werden?

Vereinsangelegenheiten

Nach diesjähriger Generalversammlung fand, wie angekündigt, am 12. Mai statt und wird Blätter über Einzelne unserer Mitglieder nach Circular mitgeteilt werden.

Stellenvermittlung.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufm. Vereins
in Zürich. - Sihlstrasse 20.

Die Mitglieder unseres Vereins haben bei Genehmigung des Bureaus und gegen Genehmigung der letzten Vereinsordnungspunktung nach den Hilfen der gesetzlichen Arbeitsbeschaffung zu bezahlen. - Für diejenigen Fabrikanten sind die Dienste des Bureaus kostenfrei.

Vakanzen u. Register des Bureaus.

- C. 1207. Webanwärter, ganz tüchtiger Mann.
- C. 1280. 1 Disponent
1 Webermeister
- C. 1281. 2 Webermeister, französisch, vorläufig in prima häusliche Verhältnisse geboren.
- C. 1350. Obermeister
- C. 64 Fergstubegehilfe
- C. 65 Jünger aufzuhilfendes Kind Mann, zum halbständl. Leitung der Webstühle bereit, qualifiziert erfahrener ganz tücht. Mann.
- C. 71 Jünger Mann, der die Kircher Webschule absolviert hat, für Fergstube, tüchtiger, ziemlich tüchtiger Arbeiter.

Angebot und Nachfrage betreffend Stellen in der Seidenindustrie finden in diesem Blatt die zuverlässige Aufschreibung.

Für das zweitgültige Jahr 30 Rts.

INSERATE.

Der mechanische Seidenwebstuhl
Aufstellung, Einrichtung & Behandlung desselben
von E. Oberholzer, Zürich.

Preis des Buches, geb. Einzelpreis	fr. 3.-
für Vereinsmitglieder	" 2.50
<u>Prakt. Wegweiser.</u>	
Preis des Büchleins	. 1.30
für Vereinsmitglieder	. 1.-
<u>Guide pratique.</u>	
Preis des Büchleins	. 1.50
für Vereinsmitglieder	" 1.-

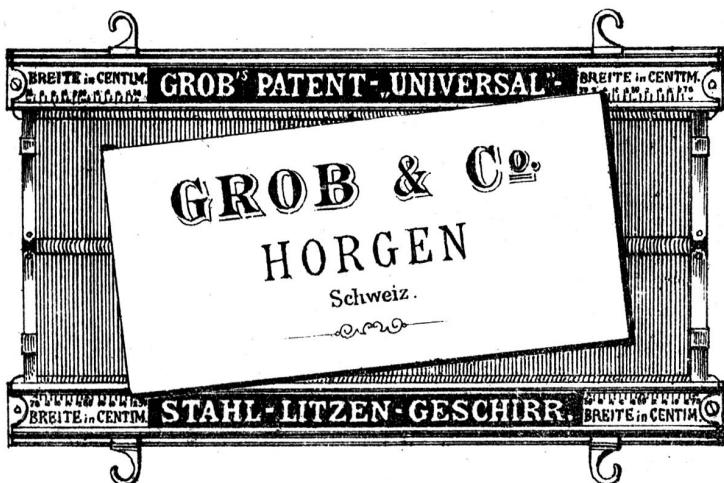
Jak. Büchmann,
Schreinerei Hadlikon-Hinwil,
Ct. Zürich.

empfiehlt

seine zum Patent angemeldete, von
Joh. Walder, Anrüster in Wetzikon
erfundene Laden-Schlagvorrichtung für
Hand- & Lyoner-Stühle
an jeder Lade verwendbar.

Bestellungen

werden von beiden Herren gerne entgegengenommen.



Palmatin.

Grossartiges, neues Schmiermaterial
von erstaunlicher Schmierfähigkeit.

Ausserst reinlich.

Kein Tropfen & Spritzen, deshalb
besonders wertvoll für die
Seidenindustrie

Mit Palmatin kann eine Ersparniss
an Schmiermaterial bis 80% erreicht werden.

Probefüchsen von 5 K^o an.

Moesle & C^{ie} Leonhardstr. 6, Zürich.

Ein Wiener Seidengeschäft
wünscht einen jungen Mann für die
Ferggstube anzustellen.

Reflektanten sollen sich an das
Stellenvermittlungs-Bureau, Sihlstrasse 20,
Zürich wenden.

Gebr. Baumann, Rüti (Zürich).

empfehlen:

Spiralfedern in 1^a Stahldraht.

nach eigenem Verfahren gebläut. - Dieses Bläuterfahren verleiht
den Spiralfedern eine bedeutend erhöhte Dauerhaftigkeit.

Truckenfedern aus Ressort,

in allen Grössen sehr dauerhaft.

Ratiernenkarten & Dessin zäpschen.

für Hattersley, Dobby & Handratiernen.

Wechselkarten aus Holz

dauerhafter als Cartonkarten.

Patent-Truckenfallen,

neueste Erfindung, erprob't & von anerkannter Vortheilhaftigkeit.

Schöne Ende keine gewellten Stoffe mehr.

Schwere Stoffe die bis jetzt blos auf dem Lyonerstuhle
gewoben werden konnten, können vortheilhaft auf dem neuen
Stuhle erstellt werden.

Verbindende Apparate, „Le Brodeur“ System Langjähr.

Alle übrigen Webereirequisiten.
zu billigsten Preisen.